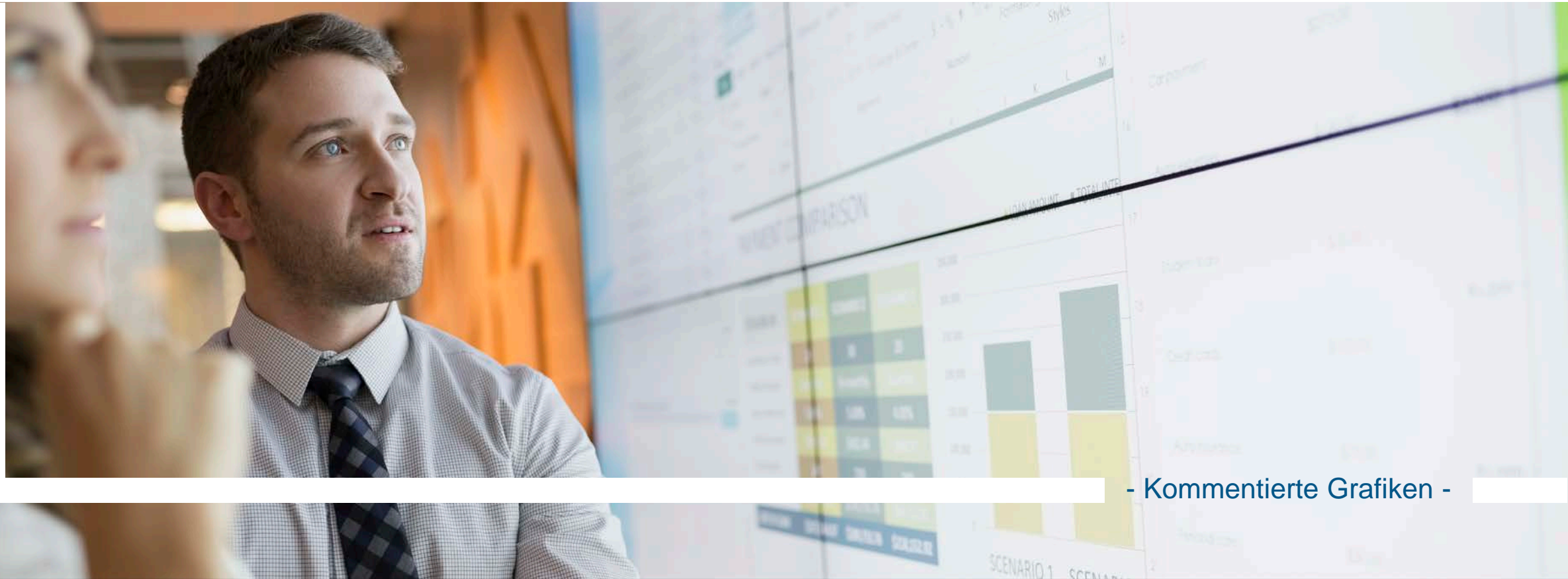


IQVIA MARKTBERICHT

Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im ersten Quartal 2019



- Kommentierte Grafiken -

Inhaltsverzeichnis

Einleitung / Zusammenfassung	02
Einleitung / Zusammenfassung in englischer Sprache (Summary)	06
Entwicklung im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)	10
Führende Präparategruppen im Klinikmarkt	13
Entwicklung im Apothekenmarkt und Versandhandel	14
OTC-Apothekenmarkt	25
Entwicklung im GKV-Markt	27
Kalendereffekte	32
Datenquellen	33
Erläuterungen zu den Auswertungen	34
Impressum	36

Einleitung

Der **IQVIA Marktbericht** informiert in kompakter Weise über die aktuelle Entwicklung im deutschen Arzneimittelmarkt. Der Bericht beinhaltet Analysen zu den Bereichen Pharmagesamtmarkt, Klinik- und Apothekenmarkt sowie zum GKV-Markt.

Pharma-Gesamtmarkt und Klinikmarkt

- In den **ersten drei Monaten 2019** wächst der Umsatz mit Arzneimitteln **im Pharma-Gesamtmarkt (Apotheke und Klinik)** um 5 % auf 11 Mrd. Euro. Der Verbrauch beläuft sich auf 25 Mrd. Zähleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.) und liegt damit 1 % unter dem Vorjahresniveau.
- **Zur Monatsentwicklung:** Im Januar und Februar wächst der Umsatz im mittleren einstelligen Bereich, während der Verbrauch nur gering zulegt bzw. stagniert. Der März ist durch 2 % Umsatzwachstum und 6 % Absatzrückgang gekennzeichnet.
- Im kumulierten Zeitraum **der ersten drei Monate 2019** verbucht der **Klinikmarkt** 6 % Umsatzzuwachs bei gleichzeitig rückläufigem Verbrauch (-1 %). **Der Apothekenmarkt** zeigt einen ähnlichen Trend: 4 % Umsatzwachstum und 1 % Absatzrückgang.
- Der Umsatz mit **Arzneimitteln in der Klinik** beläuft sich **im ersten Quartal** auf 1,5 Mrd. Euro. Etwas mehr als die Hälfte davon konzentriert sich auf die führenden zehn Arzneimittelgruppen. Mit + 9 % Wachstum legen diese Gruppen in Summe etwas stärker zu als der gesamte stationäre Sektor (+6 %). Vier der führenden Gruppen wachsen zweistellig: MAB* Antineoplastika (+15 %), ZNS-wirksame Präparate (+32 %), polyvalente Immunglobuline (+14 %) und Produkte gegen multiple Sklerose (+64 %). Bei den Gruppen ZNS-wirksame Präparate und Produkte gegen multiple Sklerose begründet sich das Wachstum wesentlich aus innovativen Therapien, die sich erst am Markt etablieren.

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apotheken-Gesamtmarkt

HINWEIS: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet, soweit nicht anders vermerkt, der Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V.

Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- **Der Umsatz im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2019** beläuft sich auf 9,2 Mrd. Euro (+5 %; zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers, inkl. Impfstoffen und Testdiagnostika). Insgesamt gingen 3 % weniger Packungen Arzneimittel über die Apothekentheken oder den Versandhandel an Patienten (424 Mio. Pack.).
- Die **monatliche Entwicklung** stellt sich unterschiedlich dar: Im **Januar und Februar** verbucht der Markt ein **Umsatzwachstum** von je 6 %, im März von 2 %. Im Januar gingen 2 % **mehr Packungen** über die Apothekentheken. **Im Februar und März sank die Nachfrage** gegenüber dem Vorjahresvergleichszeiträumen um -3 % bzw. -8 %. Die Anzahl der Arbeitstage entspricht in allen drei Monaten der des Vorjahres. Einen Einfluss auf die Entwicklung im März dürfte die Lage der Osterferien gehabt haben: Im Vorjahr fiel eine Woche der Ferien auf den Monat März. In 2019 fielen diese in den April.
- Die **umsatzstärksten Arzneimittelgruppen** im Apothekenmarkt legen **im ersten Quartal 2019** überwiegend zu. Am deutlichsten fällt die Steigerung bei der Gruppe der Antineoplastika aus (+29 %), die in den vergangenen zwei Jahren Produktneueinführungen verzeichneten. Zweistellig wachsen außerdem antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+12 %), MAB Antineoplastika (+20 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+17 %) und cytostatische Hormonantagonisten (+13 %).
- Die **absatzstärksten Produktgruppen** verbuchen **in den ersten drei Monaten 2019** überwiegend Rückgänge. Vor allem im Bereich Schmerz- und Erkältungsmittel sank die Nachfrage deutlich (Analgetika -6 %; Expektorantien ohne antiinfektive Komponente -18 %; Erkältungspräparate ohne antiinfektive Komponente -17 %; Halsschmerzmittel -12 %). Dabei ist zu beachten, dass die Erkältungssaison im Vergleichszeitraum des Vorjahres besonders intensiv ausfiel und hohe Zuwächse generierte.
- Der Umsatz mit **rezeptpflichtigen Arzneimitteln** steigt **im ersten Quartal 2019** um 6 % auf 7,9 Mrd. Euro. Nach Absatz verbucht der Markt einen Rückgang von 1 % (188 Mio. Pack.), was sich vor allem aus dem Mengenrückgang im März erklärt. Es wurden bspw. 5 % weniger Beta-Blocker, 4 % weniger Schmerzmittel und 8 % weniger nicht-steroidale Schmerzmittel abgegeben als im Vorjahresmonat.
- In **kumuliertem Zeitraum Januar bis März 2019** gingen 5 % weniger **rezeptfreie Arzneimittel** über die Apothekentheken als im Vorjahreszeitraum. Auch der Umsatz mit OTC-Präparaten stellt sich rückläufig dar (-2 %). Insgesamt beläuft sich das Marktvolumen auf 1,4 Mrd. Euro und 236 Mio. Packungen.
- Der **Versandhandel von Arzneimitteln** verbucht in den ersten drei Monaten 2 % Umsatzwachstum und 1 % Absatzrückgang. Insgesamt bestellten Verbraucher 34 Mio. Packungen im Wert von 323 Mio. Euro über den elektronischen Bestellweg. Das Segment der rezeptfreien Arzneimittel dominiert mit 76 % Umsatz- und 94 % Absatzanteil das Versandgeschäft. Die Nachfrage nach Rx-Arzneimitteln stieg im ersten Quartal um 1 %, während OTC-Arzneimittel 1 % Rückgang verbuchten.
- Innerhalb der **führenden Präparategruppen im OTC-Versandhandel** wurden vor allem topische Schnupfenmittel (+6 %) stärker nachgefragt. Die Mehrzahl – vor allem Erkältungs- und Hustenmittel – verbucht Rückgänge zwischen -2 % und -11 %. Innerhalb der führenden Rx-Arzneimittelgruppen herrscht überwiegend Wachstum. Schmerzmittel legen um 8 % zu, Lipidregulatoren und Antidepressiva werden um 5 % häufiger bestellt.

GKV-Markt

Hinweis: Die Basis der hier dargestellten Umsatzwerte bildet der Apothekenverkaufspreis abzüglich des Herstellerabschlages in Höhe von 7 % und der gemeldeten Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V sowie der Apothekennachlässe.

Einsparungen aus Rabattverträgen § 130a Abs. 8 SGB V sind nicht berücksichtigt.

- Die **GKV-Arzneimittelausgaben abzüglich Abschlägen von Herstellern (§ 130a Abs. 1 SGB V) und Apotheken (ohne Berücksichtigung von Einsparungen aus Rabattverträgen) liegen im ersten Quartal 2019** um 3 % über dem Vorjahreswert und belaufen sich auf 10 Mrd. Euro. Die Mehrausgaben gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres belaufen sich auf 324 Mio. Euro. Die Hälfte davon entfällt auf verschiedene innovative Krebstherapien.
- Die Einsparungen der gesetzlichen Krankenversicherung durch **Herstellerzwangsabschläge belaufen sich in den ersten drei Monaten 2019 auf rund 1,1 Mrd. Euro** (+22 %). Mittlerweile ergeben sich 63 % dieses Volumens durch Einsparungen aus Erstattungsbeträgen. Im Vorjahresvergleichszeitraum lag ihr Anteil noch bei 53 %.
- Auch für die **privaten Krankenversicherungen** ergeben sich Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge. Dieses berechnete Volumen beläuft sich im ersten Quartal 2019 auf 179 Mio. Euro* (+22 %).
- Durch den **Apothekenabschlag** von 1,77 Euro auf jede für GKV-Versicherte abgegebene rezeptpflichtige Packung resultiert für die gesetzlichen Krankenkassen im ersten Quartal 2019 ein Einsparvolumen von 287 Mio. Euro, was einer Stagnation auf Vorjahresniveau gleichkommt.
- **In den ersten drei Monaten 2019** wurden insgesamt **6,1 Mio. Impfstoffdosen an GKV-Versicherte** abgegeben, 17 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum. Der Absatz viraler Impfstoffe, zu denen Grippe-, FSME-, Rotaviren- und Hepatitis-Impfstoffe zählen, steigt um 33 %. Impfstoffe aus der zweiten großen Gruppe der Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente wurden um 9 % häufiger abgegeben. Die Menge bakterieller Impfstoffe zur Abwehr von Pneumokokken und Meningokokken Infekten erhöht sich um 10 %.

* berechnetes Einsparvolumen ohne Berücksichtigung von späteren Einreichungen, Beihilfeleistungen etc.

Introduction

The **IQVIA Market Report** offers concise information on current developments in the German Pharmaceutical Market. It contains analyses on the Total Pharmaceutical Market, the Hospital and Retail Markets, as well as the Statutory Health Insurance Market (SHI Market).

Total Pharmaceutical Market and Hospital Market

- **In the first quarter of 2019**, Euro sales of the **total pharmaceutical market (hospital and retail pharmacies)** grew by 5 % to Euro 11 billion. Counting units (of tablets, sachets, injections, etc.) dispensed to patients totalled 25 billion, ranging 1 % below the previous year's level.
- **Monthly performance:** In January and February, sales grew in the mid single-digit range while growth in demand was modest or stagnant. The month of March was marked by a 2 % sales growth, while unit sales were down 6 %.
- In the accumulated period of **the first quarter of 2019** sales growth in **the hospital market** amounted to 6 %, along with a decrease in demand (-1 %). A similar trend can be observed **for the retail pharmacies:** sales grew by 4 %, unit sales decreased by 1 %.
- **Sales of pharmaceuticals for the hospital market in the first quarter** of the year amounted to Euro 1.5 billion, with the ten leading drug groups accounting for more than half of this amount. These drug groups grew stronger (9 %) than the total in-patient sector (6 %). Four of the ten leading groups grew at a double-digit range: These include MAB* antineoplastic agents (+15 %), CNS-active preparations (+32 %), polyvalent immunoglobulins (+14 %) and products for treating Multiple Sclerosis (+64 %). Growth for CNS-active preparations and products for treating Multiple Sclerosis is mainly driven by innovative therapies that are still new in the market.

* MAB: Monoclonal Antibody

Total Retail Market

NOTE: Unless otherwise indicated all Euro sales mentioned on this page are calculated on the basis of ex-manufacturer prices (ApU) less compulsory manufacturers discounts of 7 % as well as reported rebates on the ex-manufacturer price negotiated between Pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V).

Savings from rebate contracts (§130a (8) SGB V) are not included.

- **Sales in the total retail market in the first three months** of 2019 totalled Euro 9.2 billion (+5 %, at the sales price of the pharmaceutical company, including vaccines and test diagnostics). The total amount of packs sold via pharmacy counters or mail order was 424 million packs, a decrease of 3 %.
- Monthly performance provided a varied picture: **in January and February**, sales in the total retail market grew by 6 % and **in March** by 2 %. In January, the number of packs sold via pharmacies was up 2 %. **In February and March, demand declined** by 3 % and 8 %, respectively, compared to the same months in 2018. The number of working days for the three months was about the same as in 2018. However, the timing of the Easter holiday probably had an impact on the performance in March.
- **Most of the bestselling drug groups in the retail market grew in the first quarter of 2019.** The greatest increase was observed for Antineoplastic Agents (+29 %) which saw a number of launches during the past two years. Antineoplastic protein kinase inhibitors (+12 %), MAB antineoplastic agents (+20 %), direct factor Xa-Inhibitors (+17 %) and cytostatic hormone antagonists (+13 %) also experienced double-digit growth rates.
- **The product groups showing the strongest unit sales** mainly registered declines in the first three months of 2019. Demand for analgesics and cold remedies, in particular, decreased significantly (analgetics -6 %, expectorants without antiinfectives -18 %, cold remedies without antiinfectives -17 %, sore throat remedies -12 %). It should be noted that owing to a particularly strong cough and cold season growth rates were high in the corresponding period in 2018.
- **Euro sales for rx-bound drugs** increased **in the first quarter of 2019** by 6 % to Euro 7.9 billion. Unit sales declined by 1 % (188 million packs), due above all to a decline in unit sales in March when less beta-blockers (-5 %), analgesics (-4 %) and non-steroidal analgesics (-8 %) were dispensed to patients than in February.
- **In the cumulative period from January to March 2019 unit sales of OTC-drugs** declined by 5 % compared to the same period of the previous year. Sales for OTC-drugs also decreased (-2 %). In total, sales amounted to Euro 1.4 billion (236 million packs).
- **Euro sales for pharmaceuticals in the mail order market** increased by 2 %, whereas **unit sales** were down 1 % in the first quarter of 2019. Altogether, customers ordered 34 million packs worth Euro 323 million. The mail order business is dominated by the segment of rx-free products which account for 76 % of sales and 94 % of unit sales. Demand for rx-free pharmaceuticals increased by 1 % in the first quarter, whereas OTC-drugs were down 1 %.
- **Of the leading product groups in the OTC mail order sector**, especially topical cold remedies (+6 %) experienced strong demand. For most of these products – above all cough and cold remedies – demand declined by 2 % to 11 %. **The leading rx-product groups** record growth in orders, e.g. analgesics (+8 %), lipid lowering drugs and antidepressants (+5 % each).

Statutory Health Insurance Market (SHI)

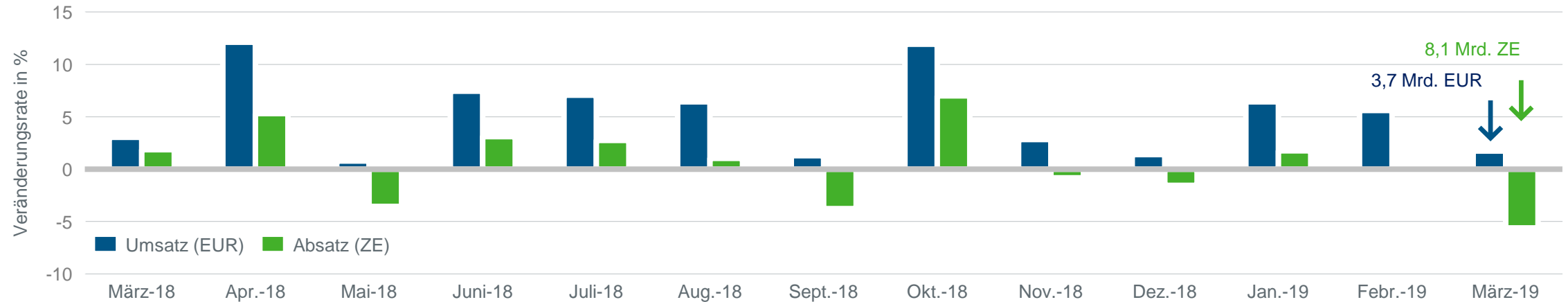
NOTE: All Euro sales figures on this page are calculated on the basis of ex-pharmacy prices less compulsory manufacturers discounts of 7 % and reported rebates on the ex-manufacturer price (ApU) negotiated between pharmaceutical manufacturers and the National Association of SHI Funds on patent protected drugs with approved additional benefit (§130b SGB V), as well as pharmacy discounts.

Savings from rebate contracts according to §130a (8) SGB V are not included.

- **In the first quarter of 2019, SHI pharmaceutical expenditure less manufacturers' (§130a (1), SGB V) and pharmacies' discounts (not taking into account savings from discount agreements)** rose by 3 % compared to 2018 to Euro 10 billion, this is 324 billion more than in the first quarter of 2018. Innovative therapies against cancer account for half of expenditure growth.
- **SHI-savings through compulsory manufacturer discounts amounted to around Euro 1.1 billion (+22 %) in the first three months.** Meanwhile, savings from negotiated rebates account for 63 % of this amount, compared to 53 % in the first quarter of 2018.
- **Private insurers also benefit through savings from compulsory manufacturer discounts.** This calculated volume amounted to Euro 179 billion (+22 %) in the first quarter of 2019.
- The **pharmacy discount** of Euro 1.77 on every prescription unit dispensed to SHI policy holders resulted in a savings volume of Euro 287 billion for SHI in the first quarter of 2019, equalling the savings volume of the first quarter of 2018.
- **In the first quarter of 2019**, a total of 6.1 million **vaccine doses** were dispensed to SHI policy holders, 17 % more than in the same period of 2018. Unit sales of viral vaccines – including Influenza, TBE, Rotavirus and Hepatitis vaccines – grew by 33 %. Vaccines from the second large group of Multiple Vaccines with Tetanus or Measles/Mumps Components were dispensed more frequently (+9 %). The volume dispensed to patients, of bacterial vaccines against infections caused by meningococci and pneumococci increased by 10 %.

* Calculated savings volume without considering subsequent submissions, benefit payments, etc.

Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) im ersten Quartal 2019 durch mittleres einstelliges Umsatzwachstum gekennzeichnet



Erstes Quartal 2019	Umsatz	11,2 Mrd. Euro	(+4,6 %)
	Absatz	24,7 Mrd. Zählleinheiten	(-1,3 %)

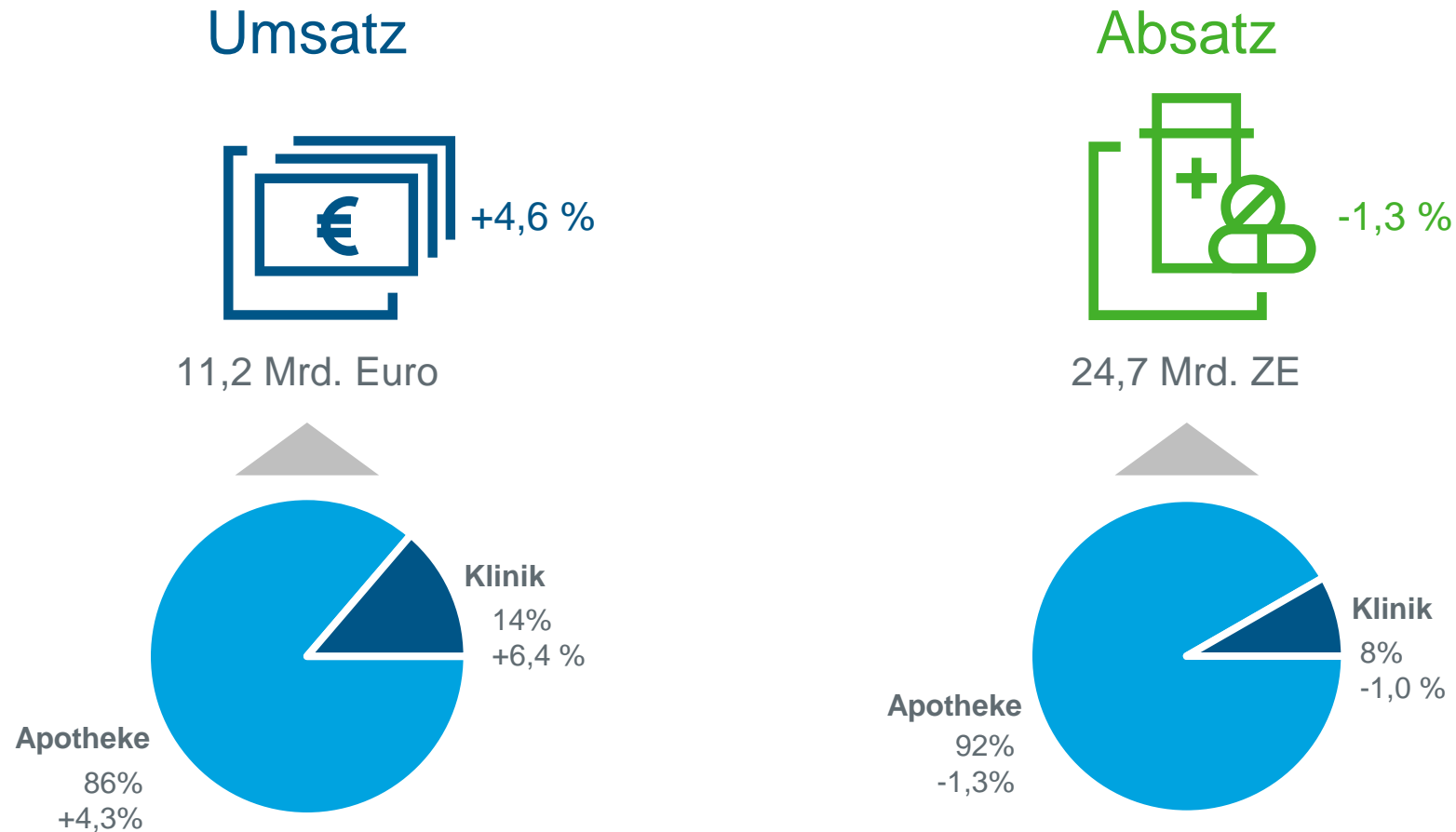
Im ersten Quartal 2019 stieg der Umsatz mit Arzneimitteln im Pharma-Gesamtmarkt (Klinik und Apotheke) um rund 5 % auf 11,3 Mrd. Euro. Insgesamt wurden 25 Mrd. Zählleinheiten (Anzahl Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Hübe etc.) an Patienten abgegeben. Dies entspricht einem Rückgang vom 1 % ggü. dem Vorjahreszeitraum.

Den größten Umsatz- und Absatzanteil im Gesamtmarkt hält der Apothekensektor. Nur 14 % des gesamten Umsatzes und 8 % der Menge entfallen auf den Krankenhausmarkt. Der ambulante Bereich verbucht im ersten Quartal zwei Prozentpunkte mehr Umsatzwachstum als der Apothekenmarkt (s. auch S. 11). Der Grund für den stärkeren Anstieg in der Klinik liegt im Einsatz neuer Spezialtherapien gegen schwere Erkrankungen (s.S. 13).

In den ersten beiden Monaten verbucht der Gesamtmarkt ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Bereich und ein geringes Mengenwachstum bzw. eine Mengenstagnation. Der März ist durch eine geringe Wertsteigerung und einen deutlichen Mengenrückgang gekennzeichnet. Kalendereffekte spielen in den ersten drei Monaten d.J. keine Rolle, da die Anzahl der Arbeitstage mit jeweils der Vorjahresperiode entspricht.*

Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählleinheiten (ZE = Tabletten, Kapseln, Fertigspritzen etc.); IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungs-betrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Herstellerabschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Pharma-Gesamtmarkt im ersten Quartal 2019: Kliniksektor legt stärker zu als Apothekenmarkt

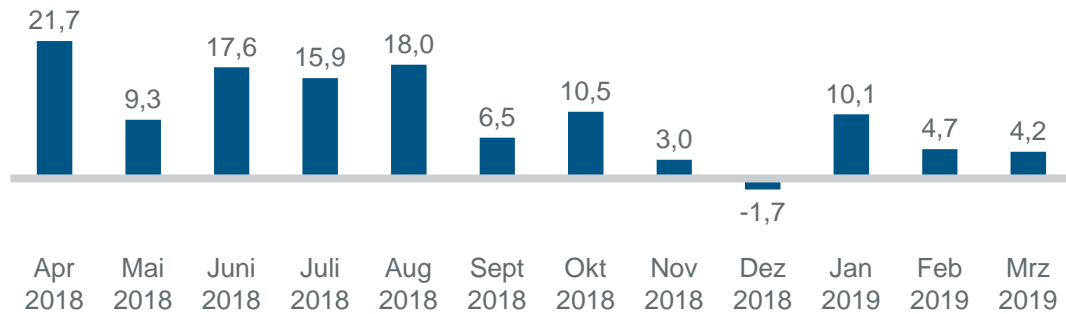


Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zählerinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zählerinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

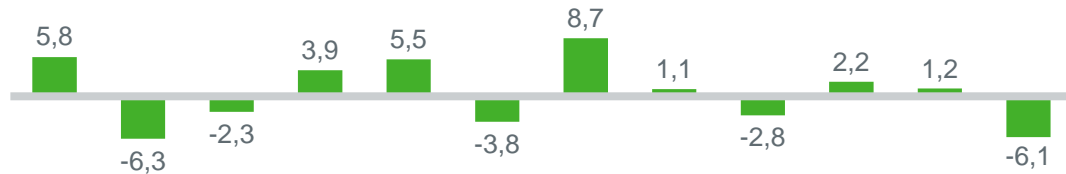
Apotheken- und Klinikmarkt im ersten Quartal 2019: stärkstes Wachstum im Januar

Klinik

Umsatz (Eur bewertet) in +/- %

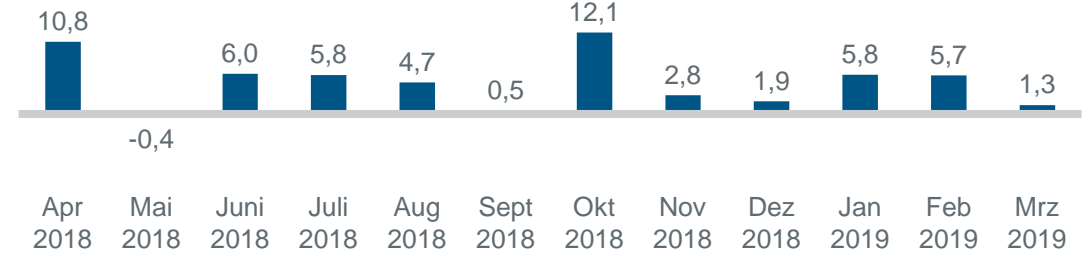


Absatz (ZE) in +/- %

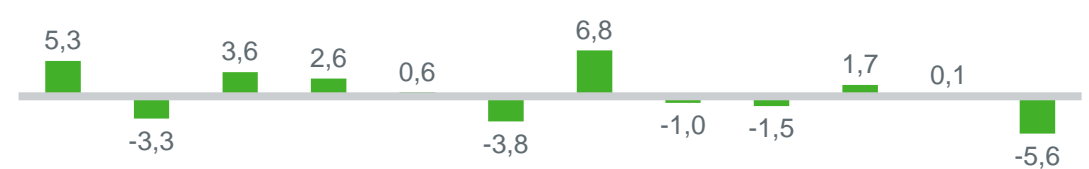


Apotheke

Umsatz (ApU) in +/- %

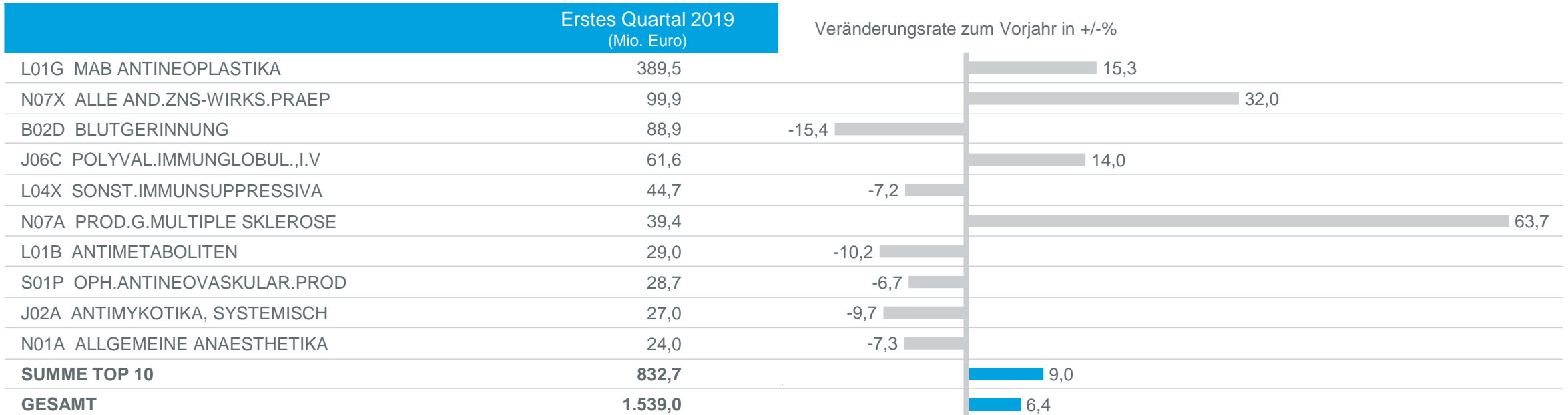


Absatz (ZE) in +/- %



Quelle: IMS Dataview® Arzneimittelverbrauch (AMV) Datenbank: Klinikdaten aus IMS® Krankenhausindex (DKM®), Umsatz in Euro zu bewerteten Klinikpreisen, Absatz in Zähleinheiten; IMS PharmaScope® National, Umsatz in Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) ohne Berücksichtigung von Abschlägen und Einsparungen aus Rabattverträgen, Absatz in Zähleinheiten, Berücksichtigung von Zubereitungen, Apothekenumsatz inkl. Impfstoffe

Zweistelliges Wachstum bei vier der führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt des ersten Quartals 2019



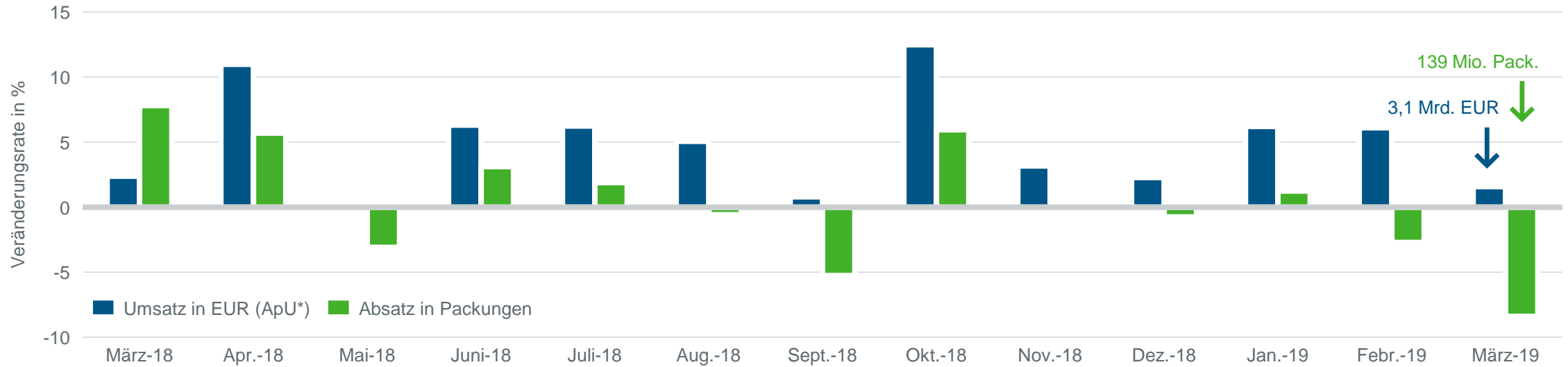
In den ersten drei Monaten des Jahres 2019 verbuchen die führenden zehn Arzneimittelgruppen im Klinikmarkt ein Wachstum von 9 %. Vier der Gruppen erreichen einen zweistelligen Zuwachs, die übrigen verbuchen Umsatzrückgänge zwischen -7 und -15 %. Der Umsatz im gesamten stationären Bereich beläuft sich auf 1,5 Mrd. Euro – 54 % davon entfallen auf die Summe der führenden zehn Gruppen.

Zu den im Wachstum befindlichen Therapiegebieten zählen MAB* Antineoplastika (+15 %) zur Krebsimmuntherapie und polyvalente Immunglobuline (+14 %) zur Infektabwehr bei Patienten mit angeborenem Immundefekt oder mit durch Krebserkrankungen/HIV erworbenem Immundefekt. Der Umsatz ZNS-wirksamer Präparate erhöht sich aufgrund einer Neueinführung besonders stark: das Präparat Spinraza wurde 2017 eingeführt und ermöglicht erstmals die Behandlung der seltenen Erbkrankheit spinale Muskelatrophie (SMA). Zur Therapie der multiplen Sklerose (MS) wurde Anfang vergangenen Jahres eine neue Therapie eingeführt. Die Marktetablierung des neuen Präparates führt zu einem hohen Wachstum bei Produkten gegen MS (64 %).

Quelle: IMS Dataview® hospital, Umsatz in Mio. EUR bewertet

* MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Apothekenmarkt des ersten Quartals 2019: mittleres einstelliges Umsatzwachstum



Erstes Quartal 2019:

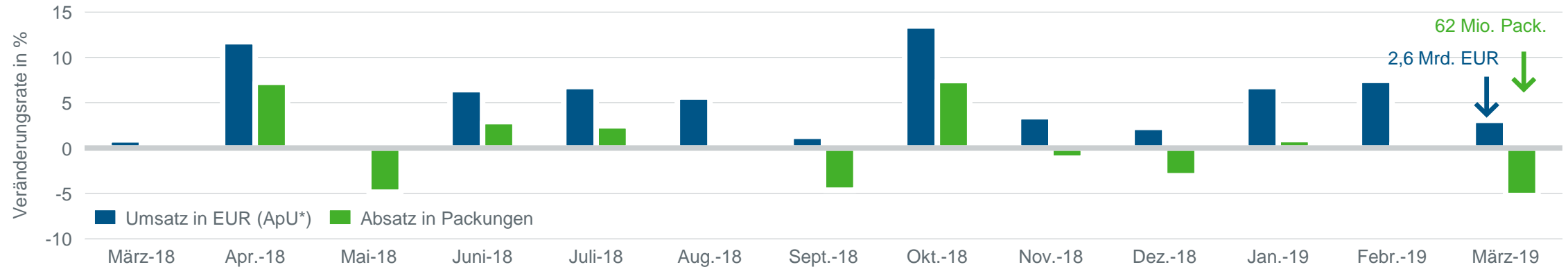
Umsatz	9,2 Mrd. Euro	(+4,6 %)
Absatz	424,3 Mio. Packungen	(-3,4 %)

Der Umsatz mit Arzneimitteln aus der Apotheke (inkl. Versandhandel) beläuft sich im ersten Quartal 2019 auf 9 Mrd. Euro. Die Mengenentwicklung ist rückläufig (-3 %). Es wurden 424 Mio. Packungen Arzneimittel an Patienten abgegeben.

Die Umsatzentwicklung stellt sich in den einzelnen Monaten unterschiedlich dar: Im Januar und Februar verbucht der Markt je 6 % Wachstum. Im März fällt der Zuwachs mit +2 % geringer aus. Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung zeigen, dass im Februar und März d. J. deutlich weniger Erkältungs-, Schnupfen- und Schmerzmittel nachgefragt waren. Dabei ist zu beachten, dass die Erkältungswelle zu Beginn des Vorjahres außergewöhnlich intensiv war und dadurch der aktuelle Vergleich Rückgänge ergibt. Kalendereffekte spielen in den ersten drei Monaten keine Rolle (s. auch Übersicht S. 32). Allerdings ist für den März zu beachten, dass sich beim Vergleich ggü. dem Vorjahresmonat die Lage der Osterferien negativ auf die aktuellen Umsätze ausgewirkt haben dürfte. Im Vorjahr fiel eine Woche der Ferien auf den Monat März. In 2019 fielen diese in den April.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Rezeptpflichtige Präparate im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2019: mittleres einstelliges Umsatzwachstum



Erstes Quartal 2019:	Umsatz	7,9 Mrd. Euro	(+5,7 %)
	Absatz	188 Mio. Packungen	(-1,3 %)

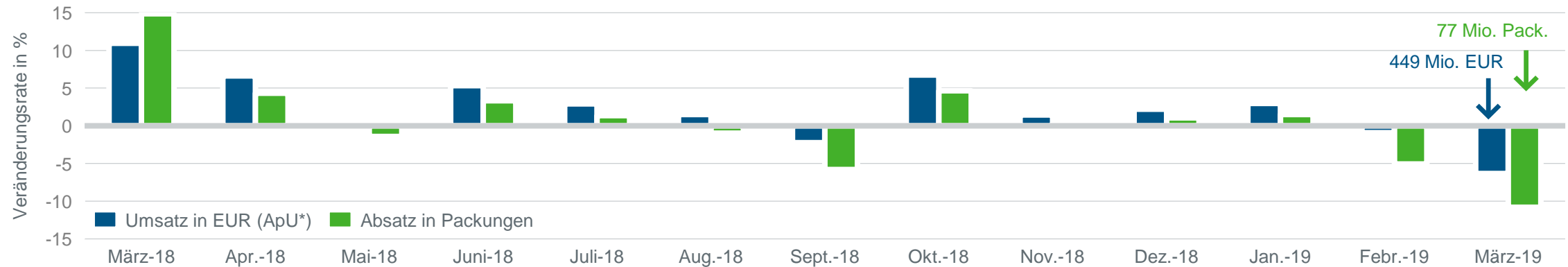
Im ersten Quartal 2019 gingen 188 Mio. Packungen Rx-Arzneimittel über die Apothekentheken (-1 %). Der Umsatz mit rezeptpflichtigen Präparaten stieg um knapp 6 % ggü. dem Vorjahresvergleichszeitraum und belief sich auf 7,9 Mrd. Euro.

Zur monatlichen Entwicklung: Im Januar und Februar beträgt die Umsatzsteigerung 7 % bzw. 8 %. Im März verbuchen Rx-Arzneimittel ein Wachstum von 3 %. Die Mengenentwicklung fällt in den ersten zwei Monaten mit je +1 % geringer aus. Kalendereffekte spielen in den ersten drei Monaten keine Rolle, da die Anzahl der Arbeitstage auf Vorjahresniveau liegt (s. auch S. 32). Allerdings ist für den März zu beachten, dass sich beim Vergleich ggü. dem Vorjahresmonat die Lage der Osterferien negativ auf die aktuellen Umsätze ausgewirkt haben dürfte. Im vergangenen Jahr fiel eine Woche der Ferien auf den Monat März. In diesem Jahr lagen diese im April.

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung innerhalb der führenden rezeptpflichtigen Therapien zeigen, dass im März die Nachfrage bei allen führenden Arzneimittelgruppen rückläufig ist, z.B. bei Beta-Blockern (-5 %), allgemeinen Schmerzmitteln (-4 %), nicht-steroidalen Schmerzmitteln (-8 %) und Thyreoidpräparaten (-4 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

OTC-Arzneimittel im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2019: leichter Umsatzrückgang



Erstes Quartal 2019:	Umsatz	1,4 Mrd. Euro	(-1,5 %)
	Absatz	236 Mio. Packungen	(-5,0 %)

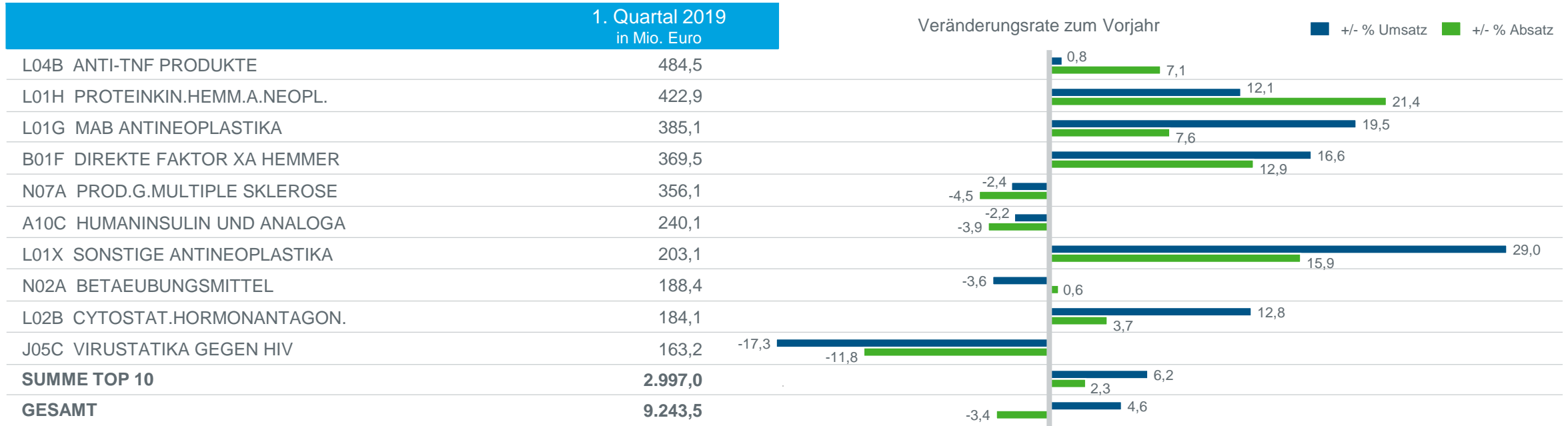
Der Umsatz und Absatz mit OTC-Arzneimitteln aus Apotheke und Versandhandel ist im ersten Quartal 2019 durch einen Rückgang gekennzeichnet (-2 % / -5 %). Es wurden insgesamt 236 Packungen rezeptfreie Arzneimittel im Wert von 1,4 Mrd. Euro* an Verbraucher abgegeben.

Im Januar verbuchten rezeptfreie Präparate nur ein geringes Wachstum (+3 %), in den beiden Folgemonaten geht der Umsatz sogar zurück (-1 %/-6 %). Im vergangenen Jahr fiel die Erkältungswelle zu Jahresbeginn besonders stark aus und ließ die Nachfrage nach Husten- und Schnupfenmitteln in die Höhe schnellen. Diese Entwicklung wiederholte sich in diesem Jahr bisher nicht.

In den ersten drei Monaten 2019 liegt die Anzahl der Arbeitstage auf Vorjahresniveau. Allerdings ist für den März zu beachten, dass sich beim Vergleich ggü. dem Vorjahresmonat die Lage der Osterferien negativ auf die aktuellen Umsätze ausgewirkt haben dürfte. Im Vorjahr fiel eine Woche der Ferien auf den Monat März. In 2019 fielen diese in den April.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Umsatzstärkste Präparatgruppen im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2019: Wachstum in unterschiedlichem Maße



Die umsatzstärksten zehn Präparatgruppen verbuchen in den ersten drei Monaten 2019 überwiegend Zuwächse. In Summe vereinen diese Gruppen rund ein Drittel des gesamten Umsatzes bei leicht überdurchschnittlichen Wachstum (+6 %).

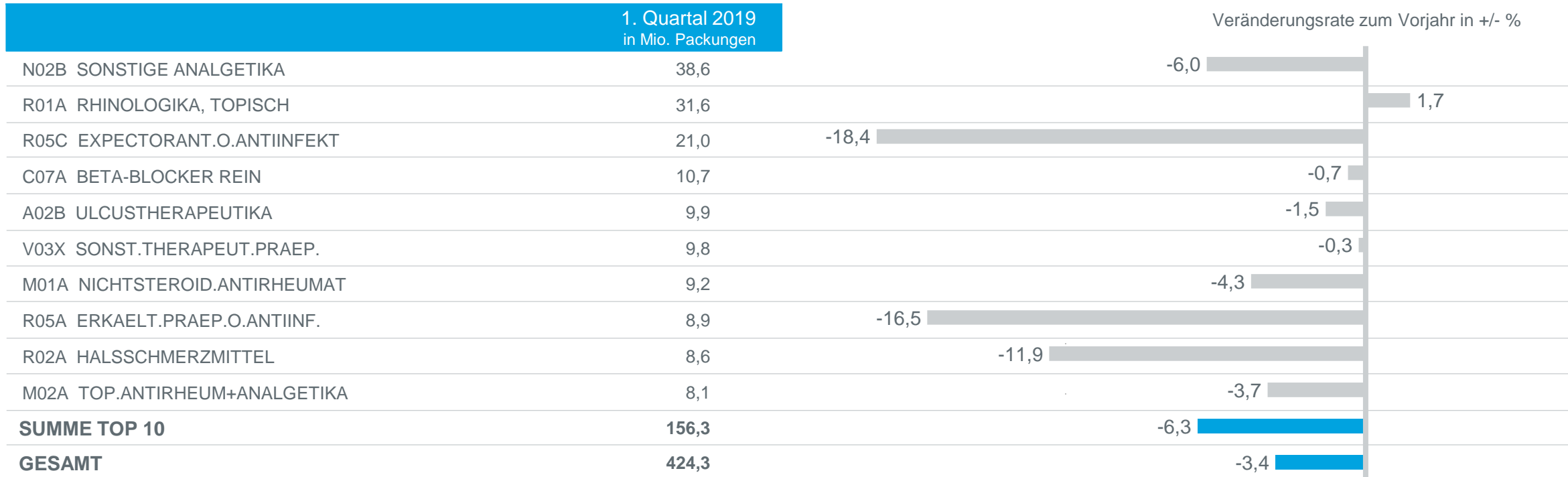
Den größten Umsatz erzielen nach wie vor Anti-TNF Produkte (1,5 Mrd. Euro). Hierbei handelt es sich um sogenannte Biologika. Sie hemmen den Entzündungsprozess bei Autoimmunerkrankungen wie schwerem Rheuma, Morbus Crohn oder Psoriasis. Der Absatz dieser Präparate verbucht ein 7%iges Wachstum, während der Umsatz nur wenig steigt (+1 %). Diese Entwicklung begründet sich aus der Verfügbarkeit von preisgünstigeren Nachbauten mit den Wirkstoffen Infliximab und Etanercept.

Den stärksten Zuwachs verzeichnet die Gruppe der Antineoplastika (+29 %). Diese Entwicklung verdankt sich zwei Neueinführungen im Jahr 2017 und der Indikationserweiterung bei der Behandlung des multiplen Myeloms für Lenalidomid. Zu den weiteren Gruppen mit zweistelligem Wachstum zählen antineoplastisch wirksame Proteinkinasehemmer (+12 %), MAB Antineoplastika (+20 %), direkte Faktor Xa Hemmer (+17 %) und cytostatische Hormonantagonisten (+13 %), in deren Gruppe es im Jahr 2017 eine Indikationserweiterung für den Wirkstoff Abirateronacetat gab.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preismoratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

** MAB: Monoklonale Antikörper (monoclonal antibody)

Absatzstärkste Präparategruppen im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2019: deutlicher Rückgang

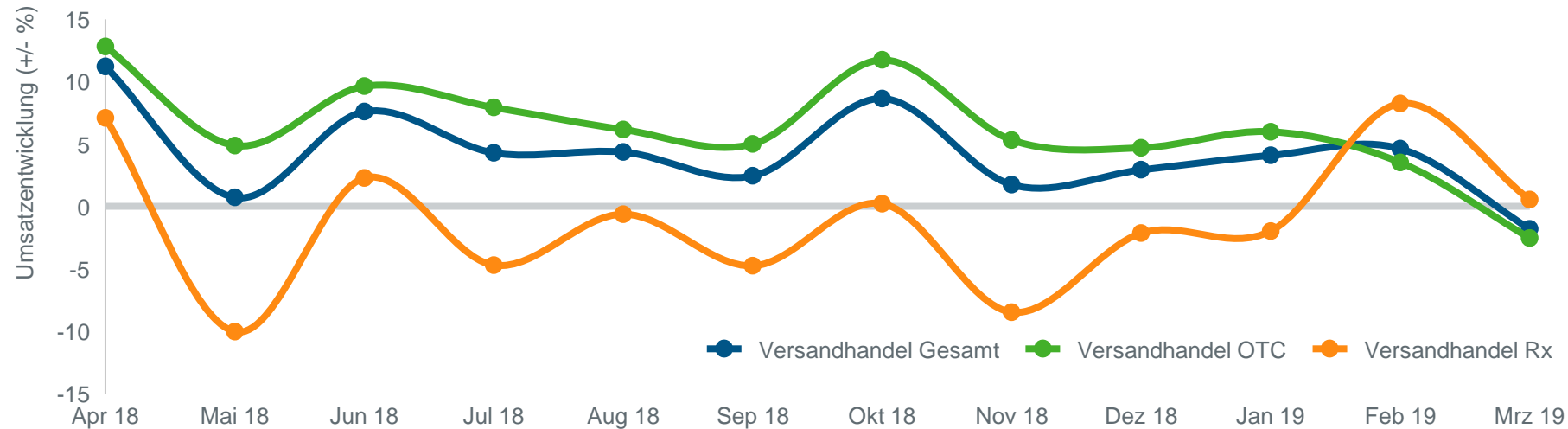


In den ersten drei Monaten des Jahres 2019 verbuchen neun der zehn führenden Produktgruppen im Apothekenmarkt einen Rückgang. Insgesamt wurden 3 % weniger Packungen abgegeben. Bei den, zusammen betrachtet, führenden zehn Gruppen, liegt der Rückgang fast doppelt so hoch (-6 %).

Zweistellig rückläufig stellt sich der Absatz von verschiedenen Erkältungsmitteln für den Akutbedarf dar: Auswurfmittel ohne antiinfektive Komponente (-18 %), Erkältungsmittel ohne antiinfektive Komponente (-17 %) und Halsschmerzmittel (-12 %). Die aktuelle Entwicklung begründet sich aus dem Vergleich mit einer wachstumsstarken Vorjahresperiode. Anfang 2018 war der Apothekenmarkt von einer besonders intensiven Erkältungssaison geprägt.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Apothekenversandhandel im ersten Quartal 2019: geringes Wachstum bei OTC- und Rx-Arzneimitteln



Erstes Quartal 2019:			
VH gesamt	322,9 Mio. Euro		(+2,2 %)
VH OTC	246,4 Mio. Euro		(+2,3 %)
VH Rx	76,4 Mio. Euro		(+2,1 %)

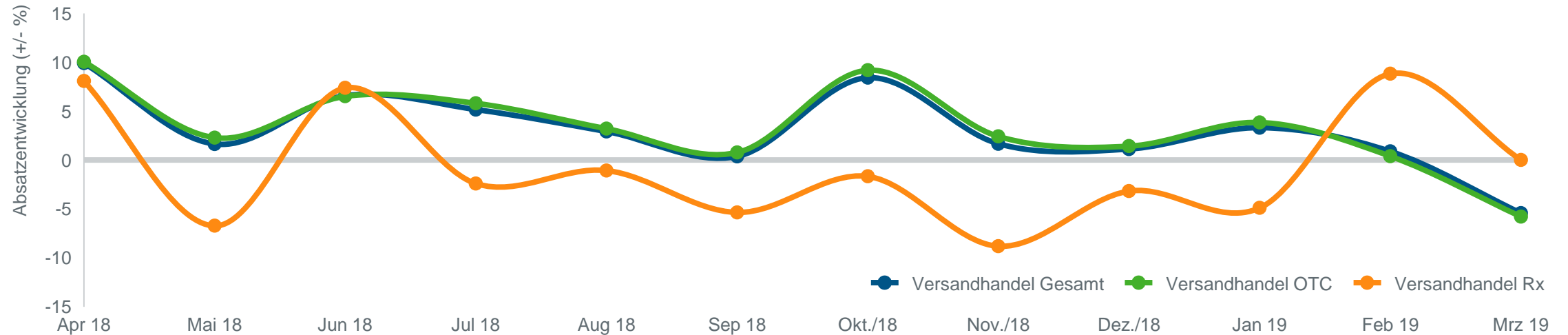
Hinweis:
 Aus Konsistenzgründen mit den übrigen Analysen zum Apothekenmarkt basieren auch die hier vorgestellten Umsatzanalysen zum Versandhandel auf dem Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (Listenpreise).
 In Veröffentlichungen verwendete Marktzahlen beruhen hingegen i.d.R. auf effektiven Verkaufspreisen.

Arzneimittel über den Apothekenversand verbuchen im ersten Quartal des Jahres ein geringes Umsatzwachstum (+2 %). Die Marktsegmente der rezeptfreien und rezeptpflichtigen Präparate legen ebenfalls um je 2 % zu. Der Löwenanteil des Umsatzes entfällt auf rezeptfreie Präparate (76 %)

In der Monatsentwicklung folgt der Versandhandel dem Trend des gesamten Apothekenmarktes. Im Januar und Februar werden Umsatzsteigerungen von 6 % bzw. 5 % erreicht. Im März ist die Wertentwicklung rückläufig (-2 %). Ausnahmsweise wächst im Februar und März das Rx-Segment stärker als der OTC-Bereich. Hintergrundanalysen zeigen, dass Erkältungsmittel und Schmerzmittel stark rückläufig sind. Die Erkältungssaison im Vorjahr fiel deutlich stärker aus als dieses Jahr.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: *Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlüssen und Zusatzabschlag aufgrund des Preis moratoriums im GKV-Markt, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V.

Absatz über den Versandhandel im ersten Quartal 2019 leicht rückläufig



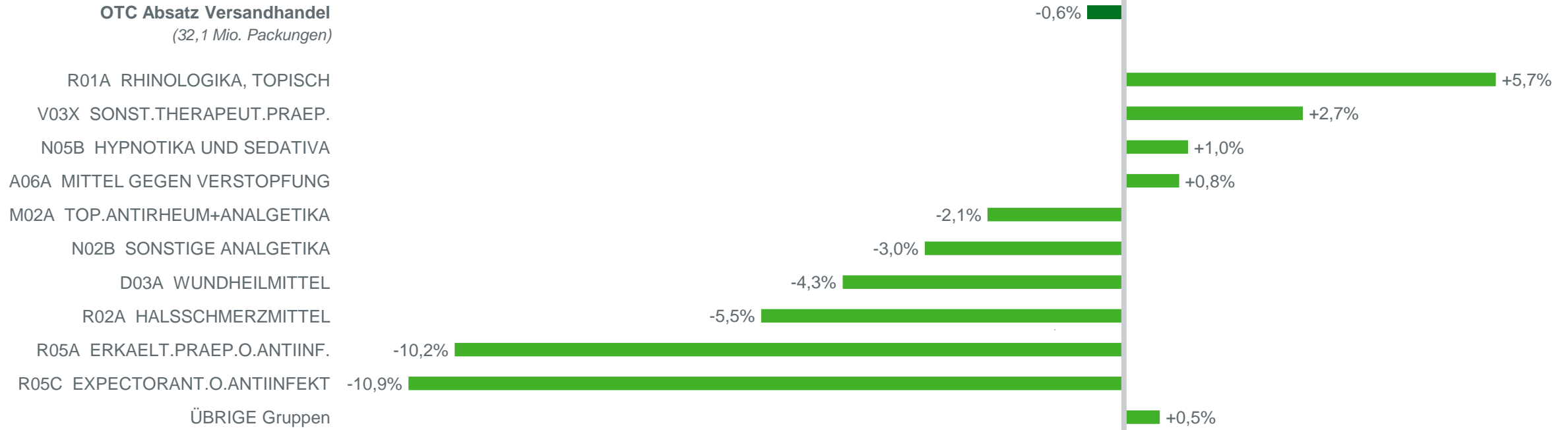
Erstes Quartal 2019:

VH gesamt	34,2 Mio. Packungen	(-0,5 %)
VH OTC	32,1 Mio. Packungen	(-0,6 %)
VH Rx	2,1 Mio. Packungen	(+1,0 %)

In den ersten drei Monaten 2019 wurden 1 % weniger Packungen über den Apothekenversandhandel an die Verbraucher verkauft. Insgesamt belief sich das Volumen auf 34 Mio. Packungen. Der überwiegende Teil davon entfällt auf rezeptfreie Präparate (94 %), die einen entsprechend großen Einfluss auf die Gesamtmarktentwicklung haben. Rx-Arzneimittel machen nur einen geringen Anteil des Versandhandels aus und verbuchen aktuell 1 % Mengenwachstum.

Im Januar und Februar erhöht sich der Absatz im Bestellgeschäft nur wenig (+3 % bzw. +1 %) und geht im März um 5 % zurück.

Absatzstärkste Präparategruppen im OTC-Versandhandel des ersten Quartals 2019: Rückgänge überwiegen

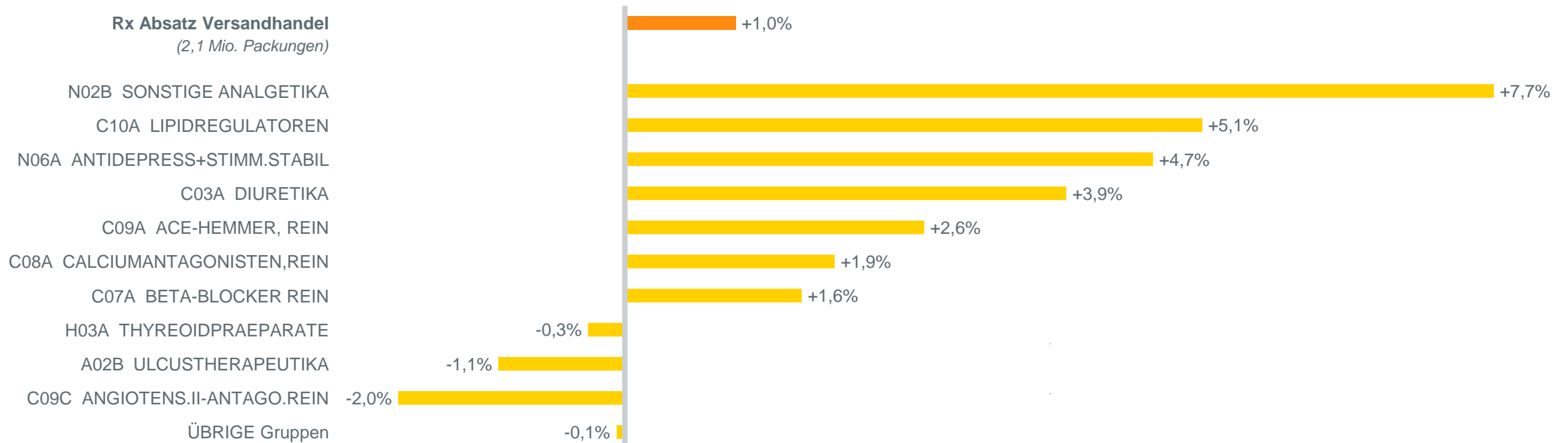


Rezeptfreie Präparate verbuchen über den Versandhandel im ersten Quartal 2019 einen Rückgang von 1 %. Sechs der führenden zehn Gruppen – darunter besonders Schmerz- und Erkältungsmittel - waren um bis zu 11 % weniger nachgefragt als im Vorjahresvergleichszeitraum. Außerdem zeigt sich der Absatz von topischen Antirheumatika (-2 %) und Wundheilmitteln (-4 %) rückläufig.

Ein nennenswertes Wachstum erfahren topische Rhinologika (+6 %). In dieser Kategorie sind Präparate mit abschwellender Wirkung und solche mit Kortison zur Behandlung von allergischem Schnupfen zusammengefasst. Auch immunstimulierende/homöopathische Präparate (ATC3: V03X, sonstige therapeutische Präparate) legen um 3 % zu.

Quelle: IMS PharmaScope® National

Absatzstärkste rezeptpflichtige Arzneimittel über den Versandhandel des ersten Quartals 2019: überwiegend Wachstum im einstelligen Bereich



In den ersten drei Monaten 2019 steigt die Nachfrage nach rezeptpflichtigen Arzneimitteln über den Versandhandel nur wenig (+1 %).

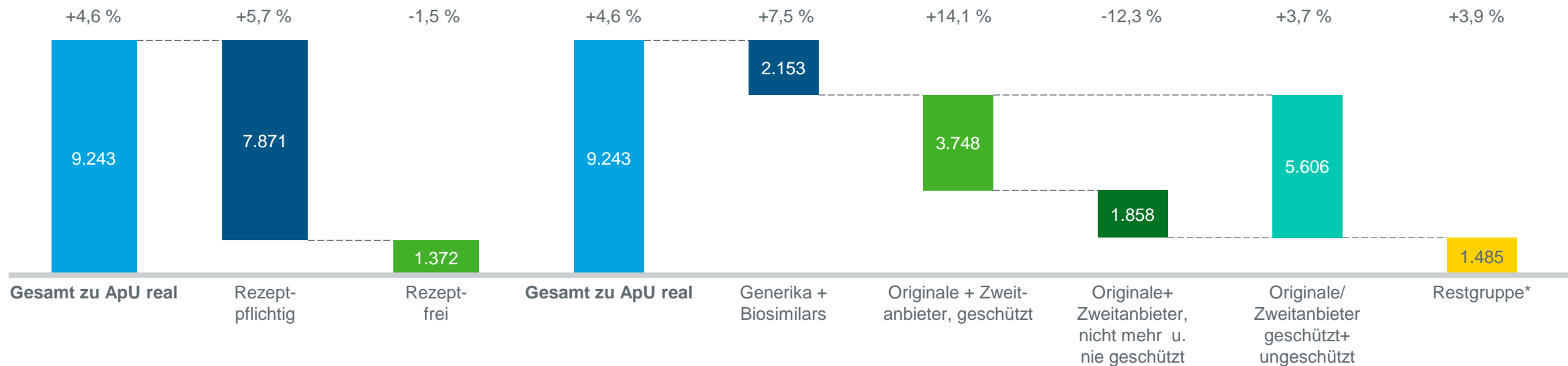
Zu den am häufigsten bestellten rezeptpflichtigen Präparaten zählen vor allem Arzneimittel zur Therapie von chronischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie Lipidregulatoren, verschiedene Blutdrucksenker oder Diuretika. Außerdem finden sich innerhalb der führenden zehn Gruppen Schmerzmittel, Schilddrüsenmittel, Antidepressiva und Ulkustherapeutika.

Sieben der zehn Gruppen wachsen, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Am stärksten legen Analgetika (+8 %) zu, gefolgt von Lipidregulatoren und Antidepressiva (je +5 %).

Quelle: IMS PharmaScope® National

Marktsegmente im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2019: patentgeschützte Präparate mit stärkstem Umsatzwachstum

(Umsatzbasis: Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers abzgl. Herstellerabschlägen)



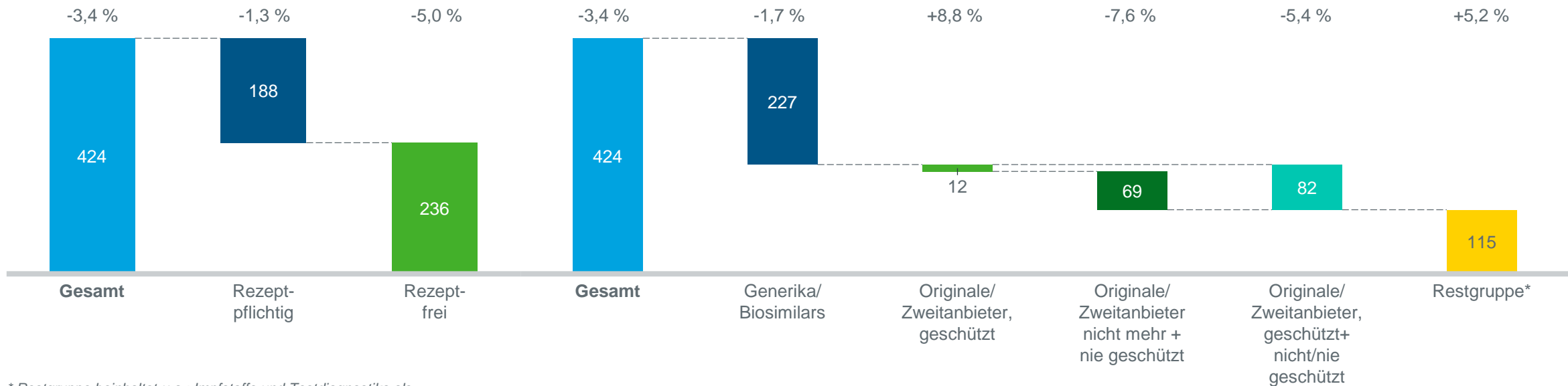
* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

Das Umsatzvolumen im Apothekenmarkt der ersten drei Monate 2019 beläuft sich auf 9,2 Mrd. Euro und liegt damit um 5 % über dem Vorjahreswert. Der größte Umsatzanteil entfällt auf rezeptpflichtige Präparate, die um 6 % zulegen. Rezeptfreie Arzneimittel verbuchen dagegen einen Umsatzrückgang von 2 %.

Der rechte Teil der Abbildung gliedert den Markt in einer zweiten Sichtweise in die Segmente Generika/Biosimilars, geschützte und nicht mehr geschützte Originale. Neuere, noch patentgeschützte Präparate, die sich erst am Markt etablieren, legen im ersten Quartal 2019 um 14 % zu. Produkte, deren Patentschutz abgelaufen ist, verzeichnen Verluste in Höhe von 12 %. Der Umsatz von Generika/Biosimilars steigt um +8 %. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Generika und Biosimilars vielfach rabattiert sind. Die Entwicklung in dieser Darstellung wurde auf Basis von Listenpreisen berechnet, so dass die tatsächliche Umsatzsteigerung niedriger ausfallen dürfte.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Umsatz in Mio. € zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmers (ApU=Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte und Listenpreis für übrige Produkte) abzüglich Herstellerabschlägen und Zusatzabschlag aufgrund des Preisermäßigungs, ohne Einsparungen aus Rabattverträgen §130a Abs. 8 SGB V. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Marktsegmente im Apothekenmarkt des ersten Quartals 2019: mehrheitlich Absatzrückgang



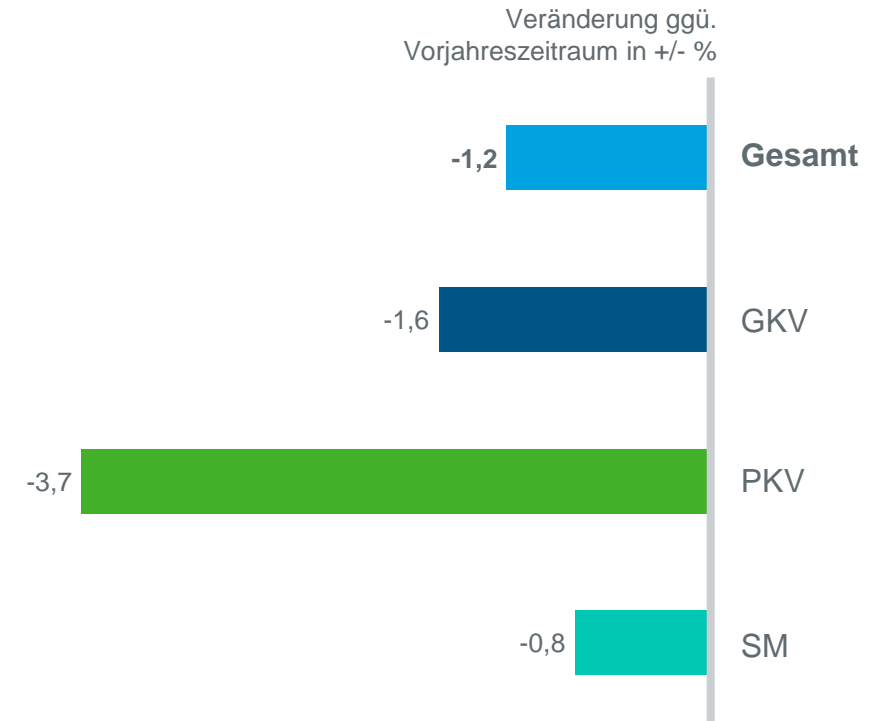
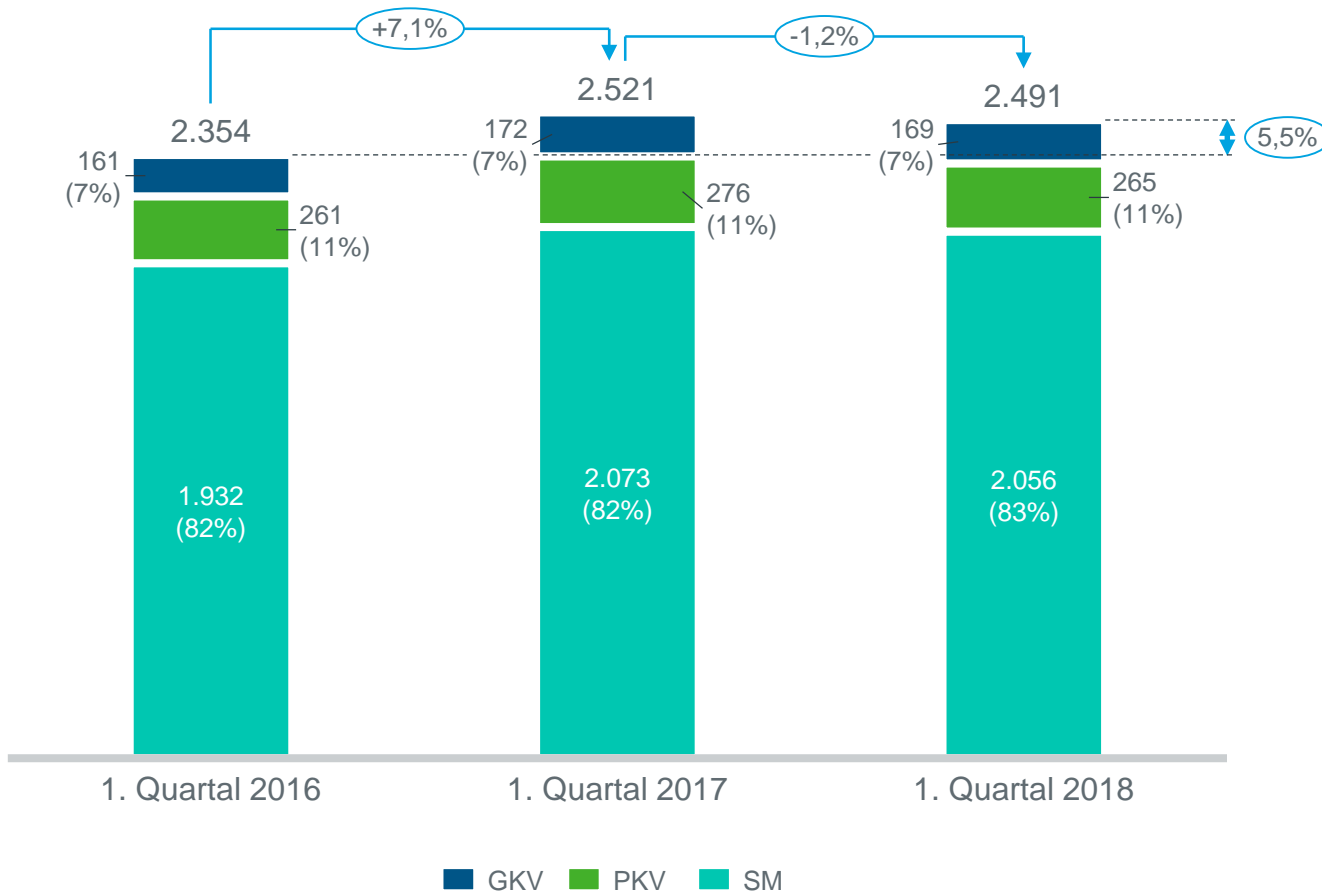
* Restgruppe beinhaltet u.a.: Impfstoffe und Testdiagnostika als umsatzstärkste Kategorien, des Weiteren auch Therapeutika, die körpereigene Stoffe substituieren oder ergänzen

In den ersten drei Monaten 2019 gingen 3 % weniger Arzneimittelpackungen über Apotheken und Versandhandel an Patienten als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt beläuft sich das Volumen auf 424 Mio. Packungen, wovon etwas mehr als die Hälfte rezeptfreie Präparate waren. Der Mengenrückgang bei rezeptpflichtigen Arzneimitteln beträgt 1 %. OTC-Arzneimittel wurden um 5 % weniger nachgefragt.

In einer zweiten Betrachtungsweise wird der Markt nach Generika/Biosimilars, Originalen mit Patentschutz und Originalen nach Ablauf der Patentzeit unterteilt. Dabei vereinen Generika/Biosimilars den Großteil der Menge auf sich und verbuchen einen Rückgang von 2 %. Das mengenmäßig kleinste Segment der patentgeschützten Präparate erreicht als einziges Marktsegment ein Wachstum (+9 %). Der Absatz von Präparaten, deren Patentschutz abgelaufen ist, geht mit -8 % deutlich zurück.

Quelle: IMS PharmaScope® Real, Basis: Absatz in Mio. Packungseinheiten. Seit Juli 2009 sind Marktinformationen zum Versandhandel integriert.

Umsatzrückgang bei rezeptfreien Arznei- und Nichtarzneimitteln* im ersten Quartal 2019



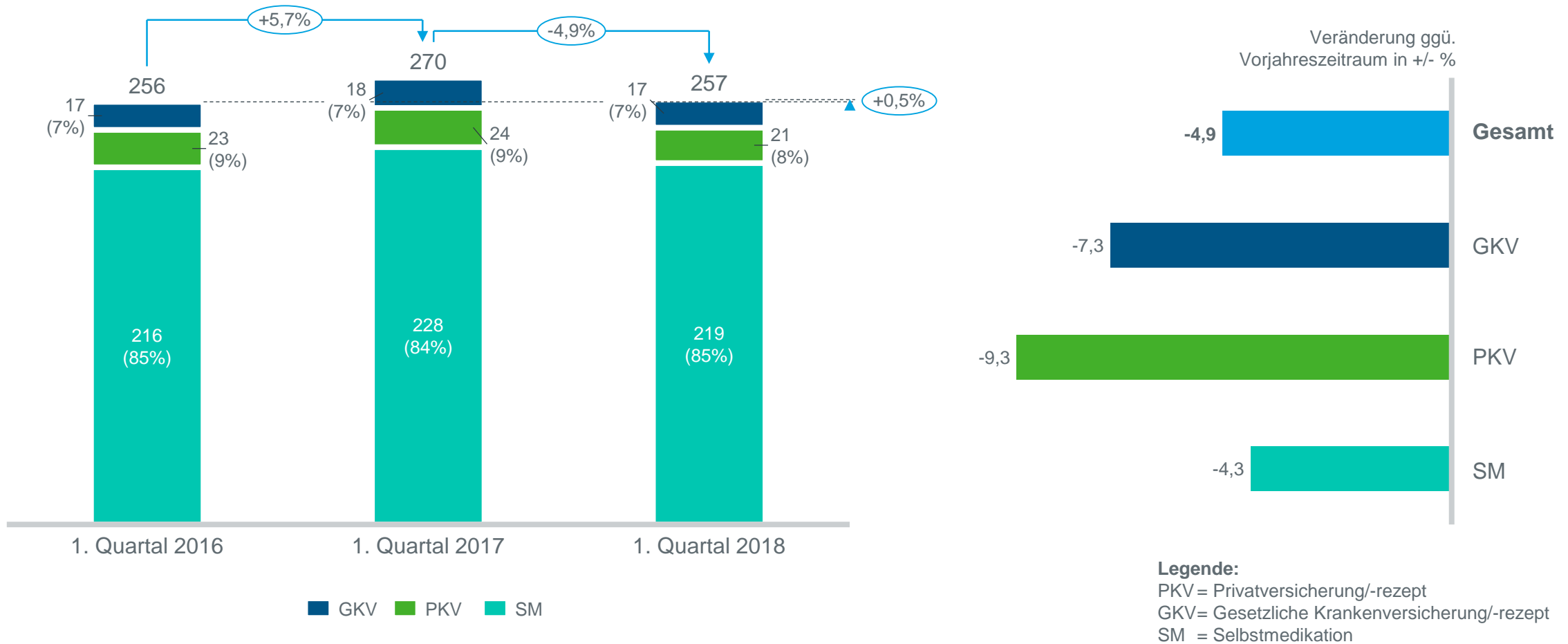
Legende:

PKV = Privatversicherung/-rezept
 GKV = Gesetzliche Krankenversicherung/-rezept
 SM = Selbstmedikation

Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

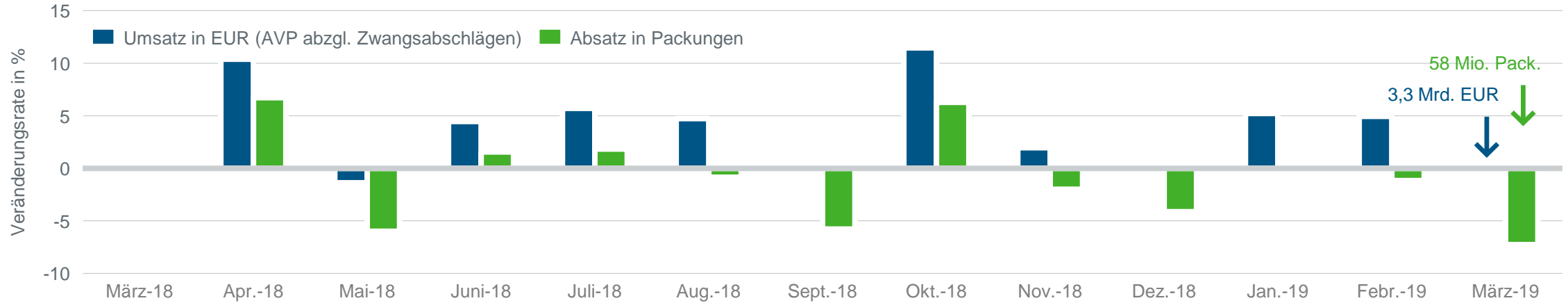
Mengenrückgang bei OTC-Arznei- und Gesundheitsmitteln im ersten Quartal 2019: Erkältungssaison deutlich schwächer als im Vorjahr



Quelle: IMS® Consumer Report Apotheke; Rezeptfreie Arznei- und Nichtarzneimittel, OTCGMS (Gruppen 1-19+97)

* Nichtarzneimittel beinhalten z. B. Mineralstoffpräparate, Arzneitees, Hustenbonbons, Hautschutzcremes etc.

GKV-Ausgaben für Arzneimittel im ersten Quartal 2019 gering über Vorjahresniveau



Erstes Quartal 2019			
Umsatz	10,1 Mrd. Euro		(+3,3 %)
Absatz	179 Mio. Packungen		(-2,9 %)

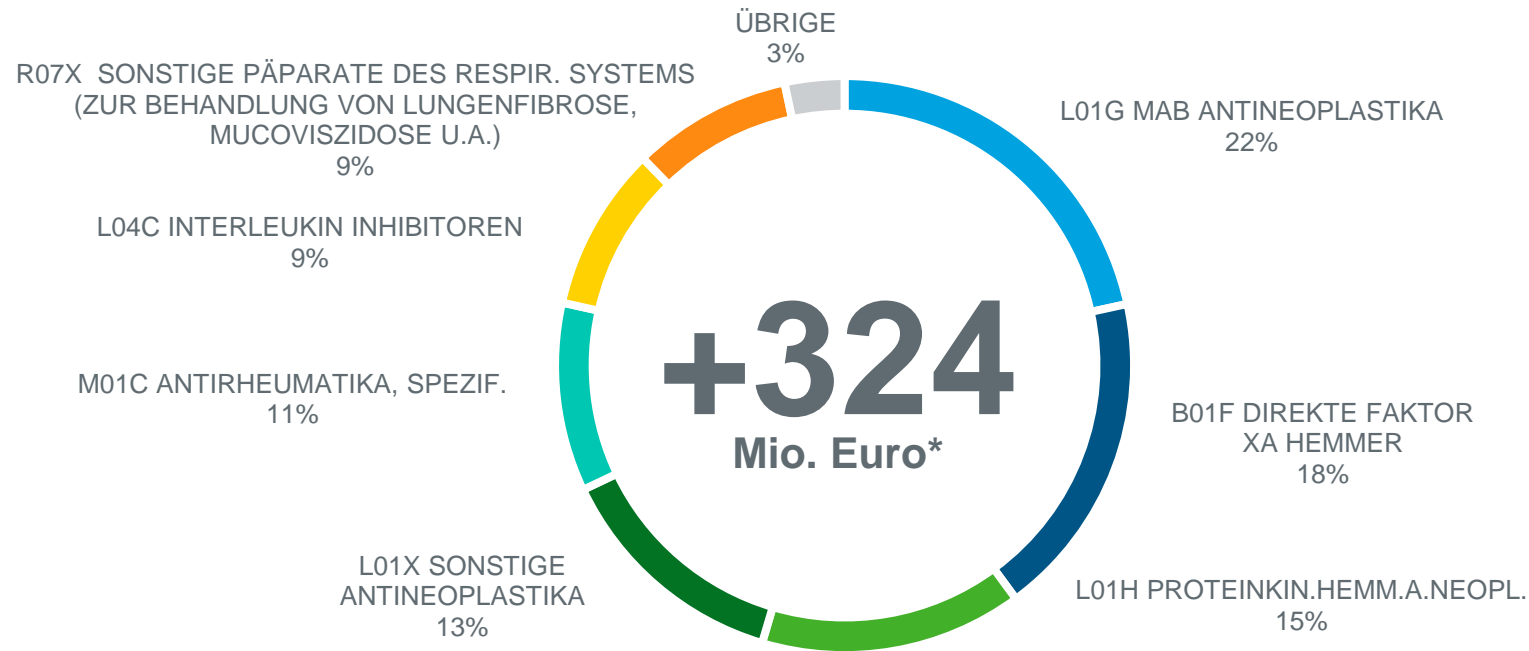
Die Ausgaben der GKV für Arzneimittel belaufen sich im ersten Quartal d.J. auf 10,1 Mrd. Euro (+3 %). Die Menge geht um 3 % auf 179 Mio. Packungen zurück.

Die Entwicklung in den einzelnen Monaten stellt sich folgendermaßen dar: Im Januar und Februar ist der Markt durch ein Umsatzwachstum von je 5 % und eine Absatzstagnation bzw. -rückgang (-1 %) gekennzeichnet. Im März stagniert der Umsatz bei gleichzeitig deutlichem Mengenverlust (-7 %) (s.S. 32).

Hintergrundanalysen zur Mengenentwicklung im ersten Quartal zeigen, dass die führenden Präparategruppen im GKV-Markt überwiegend Rückgänge im mittleren einstelligen Bereich verbuchen (z.B. Schmerzmittel -5 %, nicht-steroidale Antirheumatika -4 %, Ulkustherapeutika -3 %, Diabetes-Tests -7 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Ausgabenwachstum im ersten Quartal 2019: rund die Hälfte entfällt auf verschiedene Krebstherapeutika



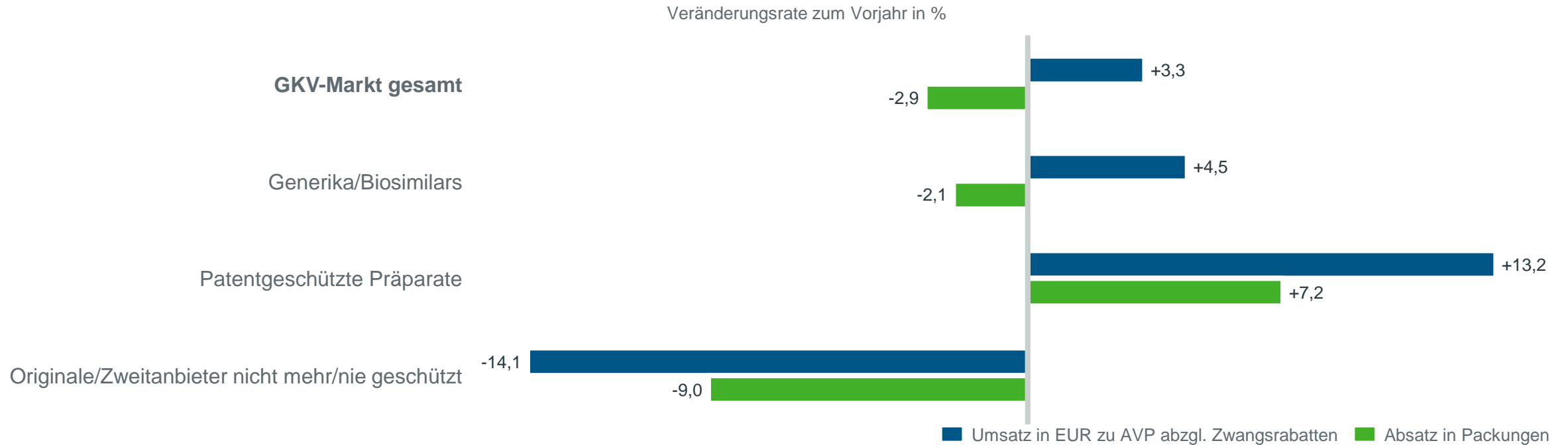
Die Mehrausgaben der gesetzlichen Krankenkassen für Arzneimittel belaufen sich im ersten Quartal 2019 auf 324 Mio. Euro*.

Auf verschiedene innovative onkologische Arzneimittel entfallen in Summe rund 50 % der Mehrausgaben (MAB Antineoplastika, Proteinkinasehemmer, Antineoplastika). Weitere 18 % entfallen auf Präparate der Gruppe direkter Faktor Xa Hemmer, die zur Prophylaxe von Schlaganfällen, z. B. bei Vorhofflimmern, eingesetzt werden.

Einsparungen ergeben sich an anderen Stellen für Therapien, die Ausgabenrückgänge verbuchen (*hier nicht gezeigt*), z. B. bei antiviralen Mitteln gegen Hepatitis (-47 Mio. Euro*), Virustatika gegen HIV (-39 Mio. Euro*) und Diabetes-Tests (-19 Mio. Euro*).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Arzneimittelausgaben im ersten Quartal 2019: Patentgeschützte Präparate verbuchen relativ größte Steigerung

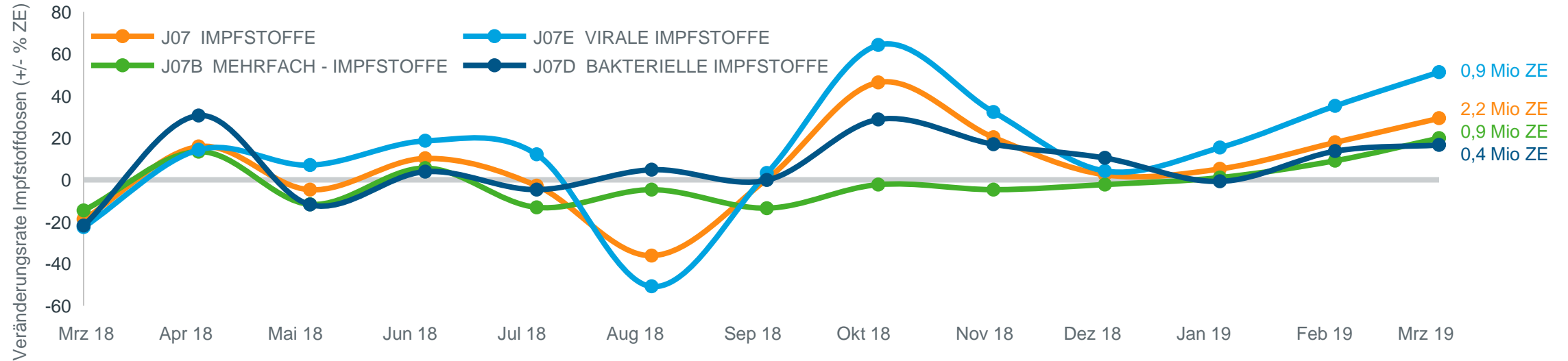


Im ersten Quartal 2019 verzeichnet der GKV-Markt eine Ausgabensteigerung von 3 %*. Gleichzeitig werden 3 % weniger Packungen an Patienten abgegeben.

Die Entwicklung innerhalb einzelner Marktsegmente unterscheidet sich deutlich: Patentgeschützte Präparate legen um 13 % nach Umsatz und 7 % nach Absatz zu, zum Teil infolge von Therapieetablierungen neuer Präparate. Nicht länger geschützte Originale und Zweitanbieter verzeichnen Rückgänge (Wert -12 %; Menge -8 %). Der Umsatz der Gruppe Generika und Biosimilars steigt um durchschnittliche 5 %, dabei sind jedoch Umsatzminderungen durch Rabatte aus Verträgen zu berücksichtigen.

Quelle: IMS PharmaScope® Polo, Basis: *Umsatz in Euro zum Apothekenverkaufspreis (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Zwangsrabatte, abzüglich gemeldete Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130 SGB V; **ohne Einsparungen aus Rabattverträgen**; Absatz in Packungseinheiten; ohne Impfstoffe

GKV-Absatz von Impfstoffen im ersten Quartal 2019 mit niedrig zweistelligem Wachstum



Erstes Quartal 2019		Impfstoffmarkt gesamt*	6,1 Mio. Impfstoffdosen	+16,6 %
		Virale Impfstoffe	2,6 Mio. Impfstoffdosen	+32,6 %
		Mehrfach-Impfstoffe	2,4 Mio. Impfstoffdosen	+9,5 %
		Bakterielle Impfstoffe	1,1 Mio. Impfstoffdosen	+8,5 %

In den ersten drei Monaten 2019 wurden zu Lasten der GKV 6,1 Mio. Impfstoffdosen verabreicht, 17 % mehr als im ersten Quartal 2018.

Mehr als 40 % der Impfstoffdosen entfallen dabei auf die Gruppe der viralen Impfstoffe. Hierzu zählen Impfstoffe, die eine Immunisierung gegen Grippe-, FSME- oder Rotaviren bewirken. Die saisonbedingt stärkere Nachfrage von FSME-Impfstoffen (+43 %) trägt wesentlich zum Wachstum viraler Impfstoffe bei. Außerdem zeitigt die erweiterte Impfempfehlung der STIKO von Juni letzten Jahres Wirkung. Der Schutz gegen eine Infektion mit HP-Viren auch für Jungen lässt die Anzahl Impfstoffdosen in dem Teilmarkt um 65 % steigen.

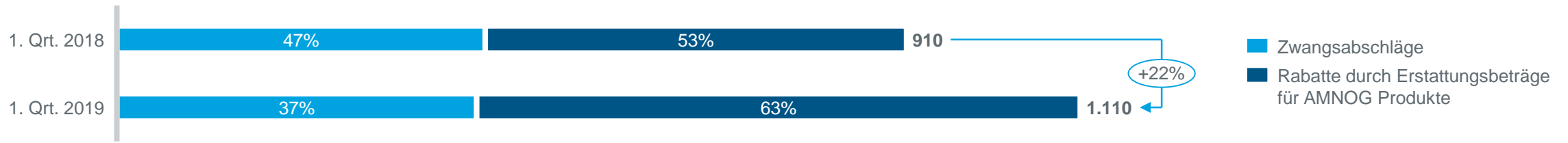
Auf Mehrfach-Vakzine mit Tetanus- oder Masern-Mumps-Komponente entfallen in den ersten drei Monaten d.J. 2,7 Millionen Impfstoffdosen. Dies entspricht einer Mengensteigerung von 10 %.

Die kleinste Gruppe mit einem Mengenanteil von 18 % sind bakterielle Vakzine. Zu diesem Segment gehören in der Mehrzahl Präparate, die eine Immunisierung gegen Pneumokokken- und Meningokokkeninfektionen verleihen. Insgesamt verbucht die Gruppe eine Mengensteigerung von 9 %, die sich vor allem der erhöhten Nachfrage von Pneumokokkenimpfungen verdankt (+10 %).

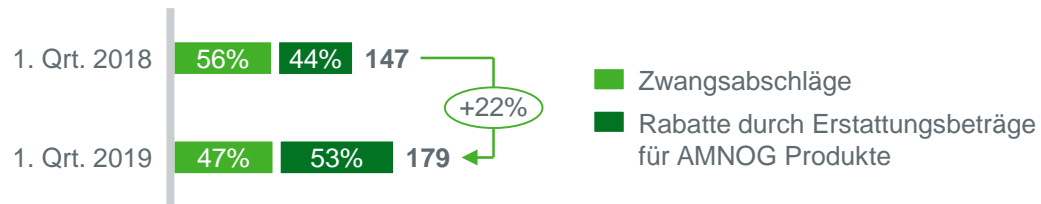
Quelle: IMS PharmaScope® National Vaccine, Basis: Anzahl Impfstoffdosen im GKV-Markt; *exkl. J07X

GKV-Einsparungen durch Herstellerzwangsabschläge und Erstattungsbeträge im ersten Quartal 2019 um 16 % über Vorjahreswert

Hersteller GKV (in Mio. Euro)



Hersteller PKV (in Mio. Euro)



Apotheken (in Mio. Euro)



Die Einsparungen der GKV durch Hersteller- und Apothekenabschläge bei Arzneimitteln liegen im ersten Quartal 2019 um 16 % über dem Vorjahreswert (1,4 Mrd. Euro vs. 1,2 Mrd. Euro).

Mit rund 1,1 Mrd. Euro entfällt der Großteil der GKV-Einsparungen auf Herstellerabschläge, die, bedingt durch gestiegene Rabatte aus Erstattungsbeträgen, insgesamt um 22 % über dem Vorjahresniveau liegen.

Im Bereich privater Assekuranzen (PKV) gewähren pharmazeutische Hersteller ebenfalls einen Nachlass auf Arzneimittel. Dadurch fallen weitere 179 Mio. Euro an Rabatten an.

Die Apothekennachlässe gegenüber der GKV liegen in den ersten drei Monaten des Jahres 2019 gering unter dem Vorjahresniveau und belaufen sich auf 287 Mio. Euro (-2 %).

Quelle: IMS PharmaScope® Polo; inklusive Rabatte für Zubereitungen; inklusive Berücksichtigung Zusatzabschläge infolge des Preismoratoriums und inklusive Berücksichtigung von gemeldeten Rabatten aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V; PKV-Rabatte berechnet aus Umsatz und Abschlagshöhe pro Segment

Kalendereffekte zur Marktbetrachtung im ersten Quartal 2019

Anzahl Arbeitstage in den Jahren 2018 und 2019



	Januar	Februar	März
Differenz aktuelles Jahr zum Vorjahr	-	-	-
2019	22	20	21/20*
2018	22	20	21

Quelle: <https://www.schnelle-online.info/Arbeitstage/Anzahl-Arbeitstage-2017.html>; * nur in Bundesland Berlin

Datenquellen

IMS® Krankenhausindex (DKM®): Arzneimittel-Verbrauchsstudie der IMS Krankenhausforschung. Über die jeweils versorgende Klinikapotheke werden monatlich Verbrauchsdaten auf Basis von Fachabteilungen und Stationen erhoben. Ermittelt wird das Absatz- und bewertet das Umsatzvolumen des kompletten Klinikmarktes sowie dessen Entwicklung gegenüber Vorjahreszeitraum. Die Datenbasis bilden rund 480 Panelkrankenhäuser.

Die Hochrechnung erfolgt nach 4 Bettengrößenklassen, 15 Fachrichtungen und 7 Regionen.

IMS PharmaScope®: Die Daten umfassen die Arzneimittelabgaben der Apotheken für den GKV-Markt, Privatrezepte und Barverkäufe auf Basis der Abgaben der öffentlichen Apotheken. Datenbasis für den GKV-Markt sind von den Apothekenrechenzentren getätigte GKV-Abrechnungen. Der Anteil der Privatrezepte und Abgaben ohne Rezept werden auf Basis einer Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erhoben.

Marktinformationen zum Versandhandel umfassen die Einkäufe der deutschen Verbraucher beim Versandhandel. Dazu bildet ein Versandhandelspanel die Grundlage, die um eine Projektion ergänzt wird.

Der **IMS® Consumer Report Apotheke** ist eine kontinuierliche Marktstudie über die Verkäufe von rezeptfreien Arzneimitteln und Nichtarzneimitteln/diätetischen Lebensmitteln sowie Medizinprodukten in öffentlichen Apotheken und Versandhandelsapotheken in Deutschland.

Die Verkäufe in öffentlichen Apotheken in Deutschland werden über eine repräsentative Stichprobe von rund 4.000 Apotheken erfasst und hochgerechnet. Informationen zum Apothekenversand werden durch eine gesonderte Projektion aus dem IMS Versandhandelspanel ermittelt. Außerdem gehen Verkäufe von öffentlichen Apotheken ein, sofern sie als Versandhandelsverkäufe deklariert werden.

Erläuterungen zu den Auswertungen im IQVIA Marktbericht

Der Marktbericht enthält monatliche Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt und zu den Bereichen Klinikmarkt, Apothekenmarkt, OTC-Apothekenmarkt und GKV-Markt. Dabei unterscheiden sich je nach Sichtweise der Warenkorb und/oder die Variablen für die Darstellung des Absatzes und Umsatzes.

Klinikmarkt

Die Auswertungen zum Klinikmarkt zeigen den Verbrauch von Arzneimitteln in deutschen Krankenhäusern.

Der Absatz wird auf Basis von Zähleinheiten (=ZE; Tabletten, Kapseln, Portionsbeutel, Injektionen etc.) erfasst. Die Berechnung des Umsatzes erfolgt mithilfe eines bewerteten Preises pro Zähleinheit. Dadurch sind Rabatte, die die pharmazeutischen Hersteller den versorgenden Klinikapotheken gewähren, mitberücksichtigt.

Pharma-Gesamtmarkt

Alle Auswertungen zum Pharma-Gesamtmarkt beinhalten den Umsatz und Absatz im Klinikmarkt und Apothekenmarkt.

Um eine Marktsumme zu bilden, wird in dieser Darstellung der Absatz im Apothekenmarkt wie im Klinikmarkt ebenfalls in Zähleinheiten (Tabletten, Kapsel, Portionsbeutel etc.) umgerechnet gezeigt.

Anders als für den Klinikmarkt beruhen die Umsatzvolumina für das Segment Apotheke auf dem Listenpreis zu ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte). Abschläge und Einsparungen aus Rabattverträgen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Apothekenmarkt

Die Analysen zum Apothekenmarkt zeigen den Absatz von abgegebenen Packungen rezeptfreier und rezeptpflichtiger Arzneimittel. Das gezeigte Umsatzvolumen wird mit den Listenpreisen auf der Preisstufe ApU (=A**u**sgabepreis des **p**harmazeutischen **U**nternehmers bzw. Erstattungsbetrag für AMNOG Produkte) berechnet. Außerdem werden Herstellerabschläge und Abschläge aufgrund des Preismoratoriums in Abzug gebracht.

OTC-Apothekenmarkt

Die Auswertungen zum OTC-Apothekenmarkt unterscheiden sich in zwei Punkten von den übrigen Analysen über den Apothekenmarkt. Zum einen wird ein anderer Warenkorb verwendet, der neben rezeptfreien Arzneimitteln auch Gesundheitsmittel berücksichtigt. Zum anderen ist die Preisbasis für die Berechnung des Umsatzes der effektive Verkaufspreis. Dies ist der Preis, zu dem der Verbraucher OTC-Arznei- und Gesundheitsmittel in den Apotheken oder über den Versandhandel erwirbt.

GKV-Markt

In diesem Kapitel zeigt der Marktbericht die Ausgaben- und Mengenentwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung für Arzneimittel aus Offizin-Apotheken und dem Apothekenversandhandel. Der Absatz wird als Anzahl Packungen erfasst und gezeigt.

Die Ausgaben werden mithilfe des Apothekenverkaufspreises (AVP) abzüglich der von Herstellern und Apotheken zu leistenden Abschläge, gemeldeter Rabatte aus Erstattungsbeträgen nach §130b SGB V und der Einsparungen aus Rabattverträgen nach §130a Abs. 8 SGB V (lt. BMG Veröffentlichungen) berechnet. Der Apothekenverkaufspreis ist der Preis, der den gesetzlichen Krankenversicherungen in Rechnung gestellt wird. Weitere Analysen zum GKV-Markt zeigen die Entwicklung der Hersteller- bzw. Apothekenabschläge für einzelne Monate bzw. den kumulierten Jahreswert im laufenden Kalenderjahr.

Impressum

Herausgeber:

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG, Registergericht
Frankfurt am Main HR B 46001, Persönlich haftende
Gesellschafter sind: IQVIA Commercial Beteiligungsgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main, Registergericht Frankfurt am Main, HR B 46001
Geschäftsführer: Dr. Frank Wartenberg (Vorsitzender), Karsten Immel

Chefredaktion:

Dr. Gisela Maag

Redaktion:

Rita Carius

Kontakt:

IQVIA Pressestelle,
Dr. Gisela Maag, Tel. 069 6604 4888
E-Mail: gisela.maaq@iqvia.com

Copyright:

IQVIA Marktbericht ist ein regelmäßig erscheinender Newsletter.
Alle Angaben und Informationen in diesem IQVIA-Newsletter wurden sorgfältig zusammengestellt und geprüft.
Die gegebenenfalls im Zusammenhang mit Daten verwendeten Begriffe „Patient, Arzt, Arztpraxis, Verordner
oder Apotheke“ bezeichnen keine personenbezogenen, sondern ausschließlich (nach § 3 Abs. 6 Bundes-
datenschutzgesetz) anonyme Informationen.

Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen wird keine Haftung übernommen.
Alle Angaben und Inhalte sind ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.



Über IQVIA

IQVIA (NYSE:IQV) ist ein führender, globaler Anbieter von Informationen, innovativen Technologielösungen und Serviceleistungen im Bereich der klinischen Auftragsforschung, der Daten und wissenschaftliche Methoden nutzt, um Akteure in der Gesundheitsbranche darin zu unterstützen, bessere Lösungen für ihre Kunden zu finden.

IQVIA entstand durch den Zusammenschluss von IMS Health und Quintiles und bietet ein breites Spektrum an Lösungen, die Fortschritte bei Gesundheitsinformationen, Technologien, Analytik sowie Fähigkeiten und Erfahrungen der IQVIA-Mitarbeiter nutzen, um dem Gesundheitswesen neue Impulse zu geben. IQVIA ermöglicht es Unternehmen, ihre Konzepte von klinischer Entwicklung und Vermarktung zu optimieren, Innovationen im Vertrauen auf den Erfolg zu fördern und die Erzielung aussagekräftiger Resultate zu beschleunigen.

IQVIA beschäftigt rund 55.000 Mitarbeiter in über 100 Ländern, die sich dafür einsetzen, das Potenzial von Human Data Science Wirklichkeit werden zu lassen. IQVIAs Konzept von Human Data Science wird von IQVIA CORE™ angetrieben und liefert auf der Basis umfangreicher Branchenkenntnisse einzigartige Entscheidungsgrundlagen in der Verknüpfung von Big Data, zukunftsweisender Technologie und moderner Analytik.

IQVIA ist weltweit führend in Datenschutz und -sicherheit. Bei der Generierung, Analyse und Verarbeitung von Informationen, die Kunden dabei unterstützen, Behandlungsergebnisse zu verbessern, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Technologien und Sicherheitsmaßnahmen.

Das umfassende Know-how von IQVIA verhilft Unternehmen aus Biotechnologie, Medizintechnik, pharmazeutischer Industrie und medizinischer Forschung, staatlichen Einrichtungen, Kostenträgern und anderen Akteuren im Gesundheitswesen zu einem tieferen Verständnis von Versorgungsbedingungen, Krankheiten und wissenschaftlichen Fortschritten und unterstützt sie so auf ihrem Weg zu größeren Behandlungserfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.iqvia.de. Weitere Informationen finden Sie auf www.IQVIA.de

KONTAKT

IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG

Unterschweinstiege 2 - 14
60549 Frankfurt am Main

Tel.: 0 69 6604-0

Fax: 0 69 6604-5000

E-Mail: info.germany@iqvia.com

www.iqvia.de

 [@IQVIA_Germany](https://twitter.com/IQVIA_Germany)

 XING

 LinkedIn